

Birmenstorfer



Eine Publikation
der Gemeinde Birmenstorf

RUNDSCHAU

GEMEINDEWAHLEN: Crew für neue Amtsperiode ist komplett

Leinen los am 1. Januar 2022

Das Steuern einer Gemeinde durch eine Amtsperiode lässt sich mit dem Navigieren eines Kreuzfahrtschiffes vergleichen.

STEFAN KRUCKER

Die Reederei (Gemeindeversammlung) gibt die grobe Richtung vor, währenddessen es an der Mannschaft liegt, das Schiff fahrtüchtig auf dem vorgegebenen Kurs zu halten und sich um die Erwartungen und Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner gleichsam der Passagiere/Gäste an Bord zu kümmern. Und dies bei unterschiedlichem, nicht vorhersehbarem Seegang.

Am 1. Januar 2022 heisst es für die «Birmenstorf» erneut «Leinen los» in eine neue Amtsperiode und dies in Gewässern mit doch einigen Untiefen, also keine reine Vergnügungsfahrt. Umso erfreulicher ist es, dass eine ausreichende Anzahl Personen auch für die kommende Fahrt für verantwortungsvolle Funktionen angeheuert hat.

Besatzung komplett

Der grössere Teil der Besatzung konnte bereits Ende August durch stille Wahlen (wieder-) verpflichtet werden. Es sind dies:

4 Mitglieder Finanzkommission

- Zehnder Michael, geb. 1961, bisher (Die Mitte)
- Nef Christoph, geb. 1974, bisher (FDP)
- Vögeli Stefan, geb. 1965, bisher (parteilos)
- Dauwalder Peter, geb. 1967, neu (FDP)
- Jahn Wassmer Angelika, geb. 1977, neu (parteilos)

3 Mitglieder Steuerkommission

- Egli Daniel, geb. 1961, bisher (FDP)
- Lutziger Daniel, geb. 1967, bisher Ersatz (Die Mitte)
- Riedweg Simon, geb. 1993, bisher (parteilos)

1 Ersatzmitglied Steuerkommission

- Quadraccia Eugenio, 1973, neu (FDP)



Mannschaft komplett: Die Reise kann weitergehen

BILD: ZVG | MONTAGE

4 Mitglieder Wahlbüro/Stimmzähler/innen

- Brack Oliver, geb. 1978, bisher (SVP)
- Busslinger Désirée, geb. 1970, bisher (parteilos)
- Jobin Michel, geb. 1968, bisher (Die Mitte)
- Tschümmy Erika, geb. 1960, bisher (parteilos)

Kommandobrücke ebenfalls besetzt

Über das Wochenende vom 26. September galt es ebenfalls noch die Crew auf der sinnbildlichen Kommandobrücke zu bestimmen. Dies klappte auf Anhieb im ersten Wahlgang:

- Stänz Marianne, geb. 1966, bisher (Die Mitte) als Gemeinderat und Gemeindeammann
- Rothlin Urs, geb. 1967, bisher (FDP) als Gemeinderat und Vizeammann
- Egger Fabian, geb. 1975, bisher (Die Mitte) als Gemeinderat
- Hofer Martin, geb. 1960, bisher (parteilos) als Gemeinderat
- Zehnder Marcel, geb. 1969, neu (parteilos) als Gemeinderat

Allen Gewählten gilt ein Dank für ihre Bereitschaft, sich für ein öffentliches Amt zu interessieren, sich in einem solchen zu engagieren und hierfür private Zeit aufzuwenden. Doch auch die «Reederei» hat ein Dankeschön verdient. Die erzielten Resultate bei der Ausmarkung für den Gemeinderat, den Gemeindeammann und den Vizeammann widerspiegeln das grosse Vertrauen in die Crew, mit der sie die «Birmenstorf» in gut drei Monaten auf weitere Fahrt schickt.

Anregungen der Gäste willkommen

Wie oben erwähnt, gibt in der Schifffahrt die Reederei «den Takt» und die Richtung vor. Sie als Einwohnerinnen und Einwohner sind eingeladen, nicht nur «einfach mitzureisen», sondern diese Verantwortlichkeit auch inskünftig wahrzunehmen. Zögern Sie also nicht, Ihre Meinungen, Anliegen und Vorschläge konstruktiv kund zu tun. Sei dies im persönlichen Kontakt mit den zuständigen Ansprechpersonen oder auch im Rahmen der Gemeindeversammlung. - Auf eine angeregte Reise!

KOMMENTAR

Gewählt sind ...

Von ganzem Herzen möchte ich mich - auch im Namen meiner Gemeinderats-Kollegen - bei Ihnen, liebe Stimmbürgerinnen und liebe Stimmbürger, für die Ende September erfolgte Wiederwahl bedanken. Der Umstand, dass alle vier bisherigen Gemeinderäte annähernd gleich viele Stimmen erhalten haben, zeigt auf, dass wir als Team wahrgenommen werden. Ein Team, welches oft kontrovers diskutiert und dann eine gute Lösung für unsere Gemeinde findet.

Wir freuen uns alle, dass wir gemeinsam weitermachen können. Neu wird Marcel Zehnder zum Gemeinderat dazustossen. Marcel Zehnder ist im Dorf aufgewachsen und bringt das entsprechende Erfahrungswissen mit. Damit setzt sich der Gemeinderat nun aus drei sehr engagierten, langjährigen «Einwanderern» und zwei «Ur-Birmenstorfern» zusammen.

Eine gute Mischung, finde ich. Nun starten wir also Anfang 2022 in eine frische, vierjährige Legislatur-Periode. Erste Diskussionen zu unseren Legislaturzielen haben wir schon geführt. Es gibt viel zu tun. Mit diesem schlagfertigen Gemeinderatsteam werden wir Birmenstorf weiter voranbringen. Da bin ich mir sicher. Und ich freue mich darauf.



Marianne Stänz, Gemeindeammann
marianne.staenz@birmenstorf.ch

KIESABBAU: Ökologischer Ausgleich

Parkplatz zugunsten Naturwerte verlegt

Im Gebiet Au/Schächli werden die Ausgleichsflächen für den Kiesabbau Niderhard umgesetzt. Dabei wird der bestehende Parkplatz aufgehoben.

STEFAN KRUCKER

Ende 2018 wurde für die neunte und letzte Etappe innerhalb des Kiesabbauers Niderhard am westlichen Dorfrand die Abbaubewilligung erteilt. Wie bei Kiesabbagesuchen Standard, musste auch in diesem Verfahren der ökologische Ausgleich nachgewiesen werden. Als besonders wertvoll gelten Magerwiesen mit einer grossen Artenvielfalt, die extensiv gepflegt und als Biodiversitätsfläche angerechnet werden können. Für den Abbau Etappe 9 werden als Auflage aus der Abbaubewilligung die Ausgleichsflächen im Gebiet Au/Schächli zwischen Gebenstorf und Birmenstorf erstellt. Im Zug der Umsetzung werden

bestehende Wiesen aufgewertet, die Bewaldung aufgelockert sowie der Kiesplatz entlang der Kantonsstrasse renaturiert. Es entstehen neue, dauerhafte Landflächen für die Entwicklung von Flora und Fauna sowie Lebensräume für Kleintiere, Reptilien und Insekten. Der heute als Parkplatz genutzte Kiesplatz wird aufgehoben. Mit der Aufhebung der bestehenden Parkierung werden neue Flächen der Natur überlassen. Der Zugang zur Reuss ist für Fussgänger und mit dem öffentlichen Verkehr über die nahegelegene Bushaltestelle Schinebuel weiterhin garantiert. Parkiermöglichkeiten für den Individualverkehr bestehen am Niderhardweg in unmittelbarer Nähe zur Buswendeschleife. Die Renaturierungsarbeiten werden begleitet durch die Abteilung Landschaft und Gewässer des BVU sowie durch die Fachstelle Natur und Boden des Fachverbandes der schweizerischen Kies- und Betonindustrie (FSKB). Die Arbeiten finden voraussichtlich im Oktober und November 2021 statt.

HEIMISCHER REBBAU: Grossartiger Erfolg für Weinbaugenossenschaft

Birmenstorfer Gold für die Kehle

Die Weinbaugenossenschaft Birmenstorf erhält für den Pinot Noir «von alten Reben» das Golddiplom als bester Aargauer Ortsbürgerwein.

HERBERT SCHMID

Der Verband Aargauischer Ortsbürgergemeinden hat aus zwölf ausgewählten Weinen (Thema Rotwein mit oder ohne Holzkontakt) in einer aufwendigen Degustation den besten Ortsbürgerwein des Kantons Aargau ausgewählt. Gewonnen hat der Pinot Noir «von alten Reben» der Weinbaugenossenschaft Birmenstorf. Die hochkarätige Jury mit Regierungsrat Dieter Egli, Grossratspräsident Pascal Furrer, Weinakademikerin Lidwina Weh und Präsident von Gastro Aargau, Bruno Lustenberger, hatte unter der Leitung von Urs Gasser, Inhaber des Weinbaubetriebes Fehr und Engli in Ueken, die schwierige Aufgabe, aus den sehr guten Aargauer Weinen den Besten auszuwählen. Am 24. September war es dann so weit: Der Vor-



Diplomübergabe: Thomas Slavicek, Milly Stöckli, Alice Wiederkehr, Thomas Busslinger

BILD: ZVG

stand des Ortsbürgerverbands Aargau, angeführt von Milly Stöckli, Gemeinderätin und ehemalige Grossrätin von Muri, sowie Ruth Meyer Husner, Zofingen, und Ueli Widmer, Gränichen, überbrachten das Golddiplom persönlich in Birmenstorf.

Marianne Stänz, Gemeindeammann von Birmenstorf, sowie Thomas Busslinger, Präsident der Ortsbürgerkommission, würdigten den Erfolg der Weinbaugenossenschaft und bedank-

sich für die grossartige Zusammenarbeit. Milly Stöckli übergab das Golddiplom an die stolze Kellermeisterin Alice Wiederkehr und die beiden Co-Präsidenten Thomas Slavicek und Herbert Schmid. Beim anschliessenden Apéro, natürlich mit dem Siegerwein, wurde noch lange über die hervorragenden Weine des Kantons Aargau diskutiert. Der Siegerwein kann unter www.birmenstorfer.ch online oder vor Ort bestellt werden.

GEMEINDEVERSAMMLUNG: Spezialzone Lindmühle

Wie weiter mit der Lindmühle?

Die Gemeindeversammlung entscheidet am 3. November über die Erweiterung der Spezialzone Lindmühle und damit über deren Entwicklung.

STEFAN KRUCKER

Die Lindmühle in Birmenstorf ist eine der ältesten Mühlen der Schweiz, die noch am ursprünglichen Standort Getreide mahlt. Die raumplanerischen Grundlagen und Voraussetzungen für die Erhaltung des ursprünglichen Mühlebetriebs in der Lindmühle wurden 2005 mit der Ausscheidung der gleichnamigen Spezialzone durch Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung gelegt. Am 9. Januar 2006 beschloss der Gemeinderat den Gestaltungsplan Lindmühle über jenen Perimeter.

Mit der aktuellen Planung sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine zeitgemässe Betriebsentwicklung der Lindmühle und damit die Zukunftsfähigkeit des Standortes langfristig gesichert werden. Die Entwürfe wurden über rund sechs Jahre hinweg aus betrieblicher und raumplanungsrechtlicher Sicht in mehreren Schritten er- und überarbeitet. Einerseits hat die geplante Entwicklung des Standortes den raumplanerischen Vorgaben, insbesondere dem Grundsatz der Trennung von Siedlungs- und Nichtsiedlungsgebiet zu genügen. Gleichzeitig galt es die unteren Grenzen der Nutzungen zu definieren, bei welcher eine zukunftsfähige Existenz des Mühlebetriebes noch möglich ist.



Zukunft der Lindmühle: «Mühlezone» soll erweitert werden

BILD: ZVG

Mit der Teiländerung Kulturlandplan «Mühlezone 2018» soll der bisherige Perimeter der «Mühlezone» in östliche Richtung (Autobahnbrücke) um das Areal des früheren, zwischenzeitlich ausgelagerten Landwirtschaftsbetriebs von zirka 7000 m² auf rund 12 000 m² erweitert werden. Damit wird quasi das nutzungsplanerische Fundament in Abstimmung mit den übergeordneten Rahmenbedingungen von Bund (beispielsweise BLN-Perimeter, Gewässerraum) und Kanton (beispielsweise kantonaler Richtplan, Reussuferschutzdekret) gelegt.

Darauf basierend, aber in einem separaten Verfahren werden mit der Än-

derung des rechtskräftigen Gestaltungsplans Lindmühle die Nutzungsmöglichkeiten für den gesamten Perimeter der «Mühlezone 2018» neu festgelegt.

Der Gestaltungsplan «Lindmühle 2018» definiert für diese vier Baubereiche, welche unterschiedliche Anforderungen an die Gestaltung und die maximalen Grundrisse und Höhenkoten der zulässigen Bauten vorgeben. Gleichzeitig soll, basierend auf einem Erschliessungsplan «Zufahrtsstrasse Lindmühle West», mit einer rund 150 Meter langen neuen Strassenverbindung, zwischen Lindmühlweg und nordwestlichem Rand Mühleareal die Verkehrserschliessung

inskünftig im Einbahnsystem realisiert werden können.

Die Planungen erfolgen innerhalb der vorgegebenen, einschlägigen Verfahren. Über die Teiländerung Nutzungsplanung Kulturland entscheidet die Gemeindeversammlung, über den Gestaltungsplan und den Erschliessungsplan samt zugehörigen Sondernutzungsbedingungen der Gemeinderat. Für die Gültigkeit ist bei beiden Verfahren anschliessend eine rechtskräftige Genehmigung der Pläne durch den Regierungsrat erforderlich.

Detaillierte Unterlagen sind auf www.birmenstorf.ch/aktuelles einsehbar

BUSHALTESTELLEN

Von Post zu Strählgass

Auf Antrag des Gemeinderats werden die Haltestellen «Post» (Nord und Süd) umbenannt. Mit dem Umzug der seinerzeit namensgebenden Post(stelle) von der Bruggerstrasse 11 neu in die Volgfiliale an die Bruggerstrasse 3 ist die aktuelle Bezeichnung nicht mehr passend beziehungsweise führt, aufgrund der geographischen Nähe des alten und des neuen Poststandorts an derselben Strasse, eher zu Verwirrungen. Naheliegender war die Umbenennung in «Strählgass», nachdem die Haltestellen in unmittelbarer Nähe zur Einmündung der Strählgass in die Bruggerstrasse liegen. Die Namensänderung tritt ab Fahrplanänderung 12. Dezember in Kraft. **SK**

FREIZEIT

Ihr eigener Rebberg?

Erfüllen Sie sich Ihren Traum und bewirtschaften Sie einen eigenen Rebberg. Die Ortsbürgergemeinde Birmenstorf bietet Ihnen hierfür per 1. Januar 2022 oder nach Vereinbarung die Gelegenheit. Auf jenen Zeitpunkt hin wird im Gebiet «mittlerer Berg» eine bestockte Rebparzelle samt Anlage mit einer Fläche von knapp 16 Aren zur Pacht frei. Der jährliche Pachtzins beträgt rund 90 Franken. Darin enthalten ist die Mitbenützung eines Rebhäuschens zusammen mit zwei weiteren Partien. Interessiert? - Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Gemeindekanzlei: 056 201 40 65 oder gemeindekanzlei@birmenstorf.ch. **SK**

GEMEINDEVERSAMMLUNG: Ersatz Verkehrsfahrzeug Feuerwehr

«Veteran» muss ersetzt werden

Am Verkehrsfahrzeug der Feuerwehr mit Jahrgang 1991 nagt nicht nur der Zahn der Zeit. Es muss ersetzt werden.

STEFAN KRUCKER

Das Verkehrsfahrzeug (wird mit seinem umfangreichen Verkehrsleitungs-Material unter anderem für Umleitungen, Strassensperren eingesetzt) der Feuerwehr Birmenstorf Mülligen hat Jahrgang 1991. Weniger die Kilometerleistung als vielmehr die nicht mehr zeitgemässen Sicherheitseinrichtungen (Längsbänke, keine Sicherheitsgurten), unzureichendes Platzangebot und «Rostfrass» lassen schon seit ein paar Jahren immer wieder dessen Ersatz diskutieren. (Die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) geht unter anderem bei Verkehrsfahrzeugen von einer 20-jährigen Amortisationszeit aus.) In gleicher Regelmässigkeit wurde dieser jeweils wieder um ein weiteres Jahr hinausgeschoben. «Nägel mit Köpfen» werden gemäss fachlich abgestützter Einschätzung der Feuerwehrkommission nun aber unabdingbar.

Kreditbegehren unter Vorbehalt

Andererseits sind die Gemeinden Birmenstorf und Mülligen für ihre gemeinsame Feuerwehr an den Abklärungen von Baden, Gebenstorf und Turgi für eine gemeinsame Organisation (rund ums Gebenstorfer Horn) beteiligt. Stand heute ist ein Zusammenschluss zu einer gemeinsamen Feuerwehr per 1. Januar 2023 nicht ausgeschlossen. Kommt diese auf jenen Zeitpunkt hin tatsächlich zu Stande (was eine Zustimmung der Legislativen - in Birmenstorf der Gemeindeversammlung - im kom-



Die glänzende Karosse täuscht: Verkehrsfahrzeug muss ersetzt werden

BILD: ZVG

menden Sommer voraussetzt), wird die Ersatzbeschaffung eines eigenen Verkehrsfahrzeuges hinfällig.

Kommt ein Zusammenschluss auf den genannten Termin nicht zu Stand, lässt sich die Ersatzbeschaffung Verkehrsfahrzeug für die Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen nicht länger aufschieben. Mit dem beantragten Rahmenkredit wird sichergestellt, dass bei einer Verzögerung oder Ablehnung des Zusammenschlusses, die Ersatzbeschaffung ohne weiteren Aufschub in die Wege geleitet werden kann.

Kosten und Kostenteiler

Gemäss der durch die Feuerwehrkommission eingeholten Referenzofferte ist für das Fahrzeug inklusive feuerwehrtechnischem Ausbau ein Betrag von netto 116 000 Franken veranschlagt. Die mutmasslichen Gesamtkosten (Einsatzmaterial und MwSt eingeschlossen) belaufen sich auf 155 000 Franken. Die AGV subventioniert für Verkehrsfahrzeuge einen maximalen Fahrzeugbeschaffungswert von 120 000 Franken. Für die (subven-

tionierte) Fahrzeugbeschaffung gibt die AGV den konkreten Ablauf vor, was noch Auswirkungen auf die Fahrzeugkonfiguration haben kann.

Aus dem kantonalen Feuerfonds kann ein Beitrag von 36 000 Franken erwartet werden. Gemäss Gemeindevertrag über die gemeinsame Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen werden unter anderem Anschaffungskosten für Fahrzeuge (Investitionen) im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die beiden Gemeinden verteilt. Derzeit beträgt der Teiler 73 Prozent (Bi) zu 27 Prozent (Mü). «Unter dem Strich» ist für die Gemeinde mit einem Nettoaufwand von knapp 90 000 Franken zu rechnen. Wobei aufgrund der finanzrechtlichen Vorgaben Verpflichtungskredite brutto zu beschliessen sind. So wird der Gemeindeversammlung ein Kredit von 155 000 Franken beantragt, unter dem Vorbehalt, dass ein Feuerwehrezusammenschluss ua mit Baden per 1. Januar 2023 nicht zu Stande kommt.

Unterlagen auf www.birmenstorf.ch/aktuelles

GEMEINDEVERSAMMLUNG: Feuerwehrtarif

Neu auch Bienen und Wespen reglementiert

Die Kosten für Feuerwehreinsätze können, gestützt auf ein kommunales Reglement, weiterverrechnet werden. Der Tarif 1997 soll überarbeitet werden.

STEFAN KRUCKER

Gemäss einschlägiger Gesetzgebung obliegen der Feuerwehr die Feuerbekämpfung und die Hilfeleistung in Brandfällen. Sie trifft die nötigen vorsorglichen Massnahmen bei Feuer- und Explosionsgefahr. Sie wird bei Elementarereignissen, Unglücksfällen und Katastrophen sowie im Rahmen der Katastrophenorganisation eingesetzt. Der Gemeinderat kann Kosten durch vorsätzliche oder rechtswidrige Handlungen wie auch durch wiederholte Fehlalarme ausgelöste Einsätze weiterverrechnen.

Dies hat, gestützt auf einen durch die Gemeindeversammlung zu beschliessenden Gebührentarif, zu geschehen. Vor diesem Hintergrund hat die Einwohnergemeindeversammlung am 4. Juni 1997 den «Tarif über die Entschädigung von Einsatzkosten im Feuerwehrwesen (Einsatzkostentarif)» beschlossen. Die Feuerwehrkommission Birmenstorf-Mülligen hat den Gemeinderäten der beiden Gemeinden erfolgreich beantragt, den mittlerweile knapp 25-jährigen Tarif zu aktualisieren beziehungsweise von der Gemeindeversammlung aktualisieren zu lassen.

Die Änderungen sind inhaltlich marginal (Anpassung der Ansätze für eingesetztes Material), zielen vielmehr auf eine Konkretisierung ab, und halten. So werden nun auch aus-



Wespennest

BILD: ARCHIV

drücklich die Kosten für «Wespeneinsätze» und Tierrettungen definiert. Bei wiederholten Fehlalarmen soll der Einsatz inskünftig pauschal verrechnet werden können:

- Einsätze wegen Bienen, Wespen, Hornissen - 150 Franken/Nest inklusive Spray 1 beziehungsweise 250 Franken, wenn aufgrund der Situation zwei Personen der Feuerwehr für den Einsatz erforderlich sind
- Tierrettungen werden mit einem Pauschalbetrag von 250 Franken verrechnet.
- Dienstleistungen für Dritte (beispielsweise Brandwache) werden unabhängig von Dienst Anlass und Dienstgrad mit einem Stundenansatz von 40 Franken je AdF verrechnet.
- Im Wiederholungsfall werden pro Fehlalarm pauschal 1800 Franken in Rechnung gestellt. Mit diesem Pauschalbetrag sind sämtliche Einsatzkosten abgegolten.

Der überarbeitete Einsatzkostentarif soll per 1. Januar 2022 in Kraft treten.

Unterlagen auf www.birmenstorf.ch/aktuelles

TECHNISCHE BETRIEBE

Roman Willi hat gekündigt

Erstens kommt es anders und zweitens, als man denkt: Roman Willi hat als Leiter Technische Betriebe Birmenstorf (TBB) auf Ende 2021 gekündigt. Er hat die Leitung der TBB (mit den Bereichen Wasser Strom) im Juli 2020 vom langjährigen Vorgänger Andreas Brack übernommen. Die Kündigung ist die Folge seiner Berufung in leitende Stellung eines regionalen Energieversorgers. Der Gemeinderat bedauert den frühen Abgang – insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass Roman Willi mit der Übernahme der Bereiche «Abwasser und Strassen» per 1. Juli 2021 seinen Beitrag zur Entlastung der Bauverwaltung leisten wollte. Die Leitung der Technische Betriebe wurde zur Neubesetzung ausgeschrieben. Je nach Ergebnis der Stellenausschreibung kommt der Gemeinderat nicht umhin, die Organisation von Bauverwaltung und TBB erneut und vertieft zu überprüfen. SK

VORWEIHNACHTLICHES

Adventsfenster

Ursula Spörri, Badenerstrasse 20, und Pascale Schibli, Gemeindehausstrasse 13, haben im Jahr 2016 nach mehrjähriger Pause die Tradition der Adventsfenster wieder aufleben lassen – mit der Absicht, während der Adventszeit täglich mit einem neuen, geschmückten und beleuchteten Fenster Licht in die dunkle Jahreszeit zu bringen. Auch heuer sollen die Adventsfenster wieder leuchten:

Liebe Birmenstorferinnen, liebe Birmenstorfer

Nach einem Jahr Pause möchten wir dieses Jahr wieder die Adventsfenster durchführen. Jeder Teilnehmende entscheidet selbst, ob mit oder ohne Apéro (Start jeweils ab 18.30 Uhr). Wir wissen ja noch nicht, wie es mit Corona im Dezember aussieht. Falls Ihr Lust und Interesse habt, ein Adventsfenster zu gestalten, seid Ihr herzlich eingeladen, mitzumachen und Eurer Kreativität freien Lauf zu lassen. Meldet Euch so schnell als möglich, es sind noch alle Daten frei verfügbar – ganz nach dem Motto «De schneller isch de geschwinder».

Vorweihnachtliche Grüsse, Pascale Schibli, 079 236 67 63, und Ursula Spörri, 079 363 53 65

BR

STEUERN

Zahlungstermin beachten!

Vor rund drei Wochen wurden die Verfallanzeige für die provisorischen Kantons- und Gemeindesteuern 2021 verschickt. Sie ersehen daraus, was Sie bereits bezahlt haben oder was Ihrem Konto gutgeschrieben wurde. Der allenfalls noch offene Restbetrag ist per Ende Oktober 2021 zu bezahlen, ansonsten auf diesem ab dem 1. November ein Verzugszins von 5,1 % berechnet wird. Sollte der provisorisch fakturierte Betrag gemäss eigenen Berechnungen wesentlich zu hoch sein, wenden Sie sich an unser Steueramt (056 201 40 55). Bei wesentlichen und begründeten Abweichungen wird Ihre Rechnung angepasst. Verwenden Sie bitte für die Bezahlung der Steuern 2021 nur die dafür abgegebenen Einzahlungsscheine. Ist eine gänzliche Bezahlung der offenen Steuern bis Ende Oktober 2020 nicht möglich, wenden Sie sich bitte vorzeitig an unsere Abteilung Finanzen (056 201 40 55). In der Regel lässt sich eine Abzahlungs-Lösung finden. Zudem vermeiden Sie damit eine gebührenpflichtige Mahnung. BR

GEMEINDEVERSAMMLUNG: Erneuerung Gemeindehausstrasse mit Werkleitungen

Alles neu für 1,2 Millionen

Der Gemeindeversammlung wird ein Projektierungskredit über 1,2 Millionen Franken für die Erneuerung der Gemeindehausstrasse beantragt.

STEFAN KRUCKER

Nachdem vor ziemlich genau zehn Jahren die Gemeindehausstrasse auf die Teilstrecke ab Schulhaus bis Einmündung Oberhardstrasse erneuert wurde, soll im Rahmen der seit zwanzig Jahren bewährten Werterhaltungsplanung Tiefbau im kommenden Jahr das zweite Teilstück (inklusive Werkleitungen) ab Verzweigung Badenerstrasse bis zum Schulhaus Gemeindehausstrasse ausgeführt werden. In das Projekt integriert, ist die Instandstellung von Bärenweg und Geuggewegli ebenfalls mit Werkleitungen. Bei Letzterem ist auf Anwohnerwunsch zudem eine Anpassung der Wegführung beabsichtigt.

Die Gemeindehausstrasse und die darin verlegten Werkleitungen müssen altershalber erneuert werden. Gleiches trifft für den Bärenweg und das Geuggewegli sowie die im Letzteren verlegten Werkleitungen zu.

Bei Gemeindehausstrasse und Geuggewegli wird die Fundamentschicht neu erstellt und ein zweischichtiger Belag eingebaut. Beim Bärenweg beschränken sich die Instandstellungsarbeiten auf eine Oberflächenbehandlung (Bitumen/Splitt). Die Strassenbeleuchtung inklusive Zuleitung wird erneuert und dabei auf LED umgestellt, was teilweise eine neue Anordnung und Ergänzung der Kandelaber (-Standorte) erfordert. Die Elektro-



Geuggewegli soll im Rahmen des Sanierungsprojektes teilweise verlegt werden

BILD: ZVG

leitungen werden gesamthaft erneuert. Auch wird eine rund 300 Meter lange Abwasserleitung, welche im Bauschild zwischen Chileweg, Kirchstrasse und Gemeindehausstrasse über bebauten Gebiet führt, mit einem Schlauchrelining saniert und damit eine längere Pendenz «abgehakt».

Geuggewegli teilweise verlegen

Auf Anwohnerwunsch wird im Rahmen der Erneuerung Bärenweg/Geuggewegli Letzteres im Bereich der Liegenschaft Geuggewegli 13 beziehungsweise von dieser wegverlegt, um mehr Privatsphäre zu erlangen. Mehr-

kosten der Verlegung wie auch die Kosten für die (flächengleichen) Grenzmutterung (Notar, Grundbuch, Grundbuchgeometer) werden vollumfänglich von der privaten Partei getragen. Ein Landerwerb ist nicht erforderlich. Die Erneuerung der Gemeindehausstrasse wie auch die Sanierung Bärenweg erfordert keinen Landerwerb. Die beabsichtigte teilweise Verlegung des Geuggewegli erfolgt in flächengleichem Abtausch zwischen Gemeinde und privater Eigentümerschaft.

Von den veranschlagten Gesamtkosten von 1,2 Millionen Franken entfallen 450 000 Franken auf den Stras-

senbau (Steuergelder), 245 000 Franken auf die Abwasserkasse, 255 000 Franken auf die Wasser- und 250 000 Franken auf die Stromkasse.

Nach Rechtskraft eines positiven Gemeindeversammlungsbeschlusses würde die Ausschreibung der Arbeiten an die Hand genommen und gleichzeitig das Bewilligungsverfahren nach Baugesetz durchgeführt. Im Rahmen jenes Verfahrens werden die direkten Anwohner einlässlich über das Vorhaben und dessen Ablauf informiert.

Unterlagen auf www.birmenstorf.ch/aktuelles einsehbar



Lagerleben am Hallwilersee

BILD: ZVG

SCHULE: Ausflug an den Hallwilersee

Abenteuerliches Camping

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe Birmenstorf zelteten zwei Nächte am Hallwilersee und verbrachten so drei erlebnisreiche Tage.

FLAVIA SCHMID, SCHÜLERIN, 6. KLASSE B

Die Klasse B 3-6 ist am 13. September nach Tennwil gefahren. Während die fünfte und die sechste Klasse 24,6 Kilometer mit dem Fahrrad gefahren sind, ist die dritte und die vierte Klasse mit dem Bus und dem Zug gefahren. Nach einer gefühlten Ewigkeit, die in echt vier Stunden dauerte, kamen wir zirka um drei Uhr beim Strandbad Tennwil an. Wir bauten unsere Zelte auf. Als alle fertig waren, durften wir freie Spiele spielen und auch noch unsere Füsse im Hallwilersee baden und uns abkühlen. Leider durften wir nicht ganz hinein, da es um diese Zeit

keine Bademeister mehr hat. Aber besser als nichts. Zum Abendessen gab es Spaghetti mit Tomatensauce und Käse. Nach dem Abendessen spielten wir alle gemeinsam ein Werwölfe-Spiel. Und als dann alle in ihrem Zelt waren und sich eingerichtet hatten, legten sich alle erschöpft schlafen. Am nächsten Morgen standen alle früh auf und gingen mit den Dritt- und Viertklässlern Frühstück essen. Nachher spielten wir wieder auf der Wiese. Am Nachmittag gingen zu Fuss zum Schloss Hallwyl. Dort hatten wir zwei Führungen zur Auswahl. Nach einer sehr spannenden Führung gingen leider auch die dritte und die vierte Klasse nach Hause. Die Älteren blieben noch einen Tag. Die Fünft- und die Sechstklässler gingen mit dem Schiff zurück zum Campingplatz. Am nächsten Tag war der abenteuerliche Campingausflug leider auch schon wieder vorbei. Wir assen noch schnell auf und machten uns ans Trampen. Das war ein erfolgreicher Ausflug, finde ich.



Klassenlager: Pause beim Erkunden von Aarburg

BILD: ZVG

SCHULE: Abwechslungsreiches Klassenlager

Black and White in Aarburg

Die Klasse A 3-6 der Mittelstufe berichtet aus ihrem Klassenlager in Aarburg. Zum spannenden Programm gehörte auch ein Survivaltag.

FLURINA, LEA, NELIA, NIKHITA, OGNJEN

Endlich war es so weit, und wir konnten ins Lager fahren. Aber dafür mussten wir einen Covid-19-Test machen. Für die Velofahrt nach Aarburg mussten wir sehr früh aufstehen. Der Weg war schön und herausfordernd, weil wir 43 Kilometer fahren mussten. Als wir in Aarburg ankamen, waren wir stolz, aber auch sehr erschöpft. Viele gingen sich in ihren Zimmern ausruhen. Wir haben viele Aktivitäten in Aarburg gemacht. Am Dienstag hatten wir einen Survivaltag im Wald. Wir mussten in Gruppen selber ein Feuer machen und kochen. Wir haben Älplermakaronen gekocht. Am Nachmittag gab es noch

eine kleine Olympiade, bei der wir unter anderem ein rohes Ei mit Klebeband und Papier so schützen mussten, dass es nicht zerbrach, als Herr Cavallaro es von einem Balkon geworfen hat.

Am nächsten Tag haben wir in Gruppen Flosse gebaut und diese am Abend in die Aare gelassen. Da es im Fluss eine Wasserwage gibt, blieben zwei der Boote bis am nächsten Tag an der gleichen Stelle. Am Donnerstag haben wir einen Actionbound gemacht und dabei viel über die Stadt Aarburg erfahren. Am Abend haben wir dann noch den bunten Abend gefeiert. Es gab ein Motto: «Black and White». Beim Limbo sind viele an ihre Grenzen gekommen. Eine Bar stand auch dort. Man durfte sich bei allem bedienen, ausser bei den Getränken.

Am nächsten Morgen haben wir uns mit viel Motivation auf die Heimreise gemacht. Trotz zwei Stürzen und einem Platten sind alle heil angekommen. Auch wenn es Spass gemacht hat, waren alle froh, wieder zu Hause zu sein.

KINDER- UND JUGENDANIMATION: Neue Leitung der Kinder- und Jugendanimation

Willkommen in Birmenstorf!

Per 1. August haben Flavia Strebel und Jaqueline Sennhauser die Leitung der Kinder- und Jugendanimation Birmenstorf übernommen.

STEFAN KRUCKER

Seit 2010 besteht in der Gemeinde eine etablierte Jugendarbeit. Diese wird von der Stadt Baden aktuell mit einem Pensum von 60 Prozent eingekauft. Seither begleiten, unterstützt von der Jugendkommission, zwei soziokulturelle Animatorinnen Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben. Diesen Sommer wurde das bisherige Team, bestehend aus Alexandra Oster (ehemals Fischer) und Annika Bättig, durch das Duo Flavia Strebel und Jaqueline Sennhauser abgelöst: Hier die zugehörigen «Steckbriefe»:

Flavia Strebel

«Ich bin in Baden aufgewachsen und durch verschiedene Vereinsaktivitäten mit Baden und der Region verbunden. Nach der Fachmaturität habe ich in Luzern an der Hochschule für Soziale Arbeit «Soziokulturelle Animation» studiert und mit dem Bachelor abgeschlossen. Vor und während dem Studium konnte ich durch verschiedene Praktika in der soziokulturellen Animation Erfahrungen sammeln. Lange Zeit war ich zudem im Kinderzirkus Robinson – zuerst als Artistin und dann als Trainerin – aktiv. In meiner Freizeit bin ich begeisterte Fasnächtlerin und musikalische Leiterin der



Das Team der Kinder- und Jugendanimation: Flavia Strebel und Jaqueline Sennhauser



BILD: ZVG

Guggenmusik «34er Höckler» in Ennetbaden.

Seit November 2020 bin ich nun bei der Kinder- und Jugendanimation der Stadt Baden angestellt und habe dort eine Mutterschaftsvertretung in der städtischen Quartierarbeit übernommen. Während dieser Zeit konnte ich ebenfalls in der Kinder- und Jugendanimation Birmenstorf aushelfen. Nun freue ich mich, dass ich die Leitung des Mandats von Alexandra Oster über-

nehmen und die Birmenstorfer Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben unterstützen darf.»

Jacqueline Sennhauser

Jacqueline Sennhauser kommt ursprünglich aus den USA und hat dort ihren Bachelor in Ethnologie und Soziologie abgeschlossen. Nach Abschluss ihres Studiums ist sie vor fünf Jahren in die Schweiz gezogen. Bei verschiedenen Einsätzen im pädagogischen Bereich merkte sie, dass ihr Interesse in der Kinder- und Jugendanimation liegt, wo sie sich mit den Rechten, der Integration, der Gendertematik und dem allgemeinen Wohlfühl von Kindern und Jugendlichen in der Gesellschaft beschäftigen kann.

Jacqueline Sennhauser beginnt im September dieses Jahres mit dem Studium der Soziokulturellen Animation an der Hochschule für Soziale Arbeit in Luzern.

Wie viele andere, liebevoll gewonnene Wohnheiten, musste auch der Räbelichtliumzug im letzten Jahr Corona bedingt abgesagt werden. Aufgrund der aktuell geltenden Weisungen des Bundesrats zum einschlägigen Thema sehen Schule und Elternrat aber die Chance, den beliebten Anlass heuer durchzuführen, und wollen diese Chance «packen». Reservieren Sie sich also am Donnerstag, 4. November, den frühen Abend für den Räbelichtliumzug 2021! Die Vorbereitungsarbeiten sind angelaufen. Die Eltern werden rechtzeitig darüber informiert. Die Informationen sind zu gegebenem Zeitpunkt auch unter www.birmenstorf.ch/aktuelles/veranstaltungen abrufbar.

EINWOHNERKONTROLLE

Zu-, Weg- und Umzüge sind zu melden

Die Gemeindekanzlei erinnert daran, dass Personen, die Wohnraum vermieten oder verwalten, Untermietverhältnisse abschliessen oder anderen Personen während mindestens drei aufeinanderfolgenden Monaten oder drei Monate innerhalb eines Jahres eine Unterkunft bieten, gemäss Register- und Meldegesetz verpflichtet sind, ein-, um- und wegziehende Personen innert vierzehn Tagen der Gemeindekanzlei (gemeindekanzlei@birmenstorf.ch) zu melden. Meldepflichtig sind auch Wohnungsumzüge innerhalb eines Gebäudes.

BR

ELTERNRAT

Räbelichtliumzug

Wie viele andere, liebevoll gewonnene Wohnheiten, musste auch der Räbelichtliumzug im letzten Jahr Corona bedingt abgesagt werden. Aufgrund der aktuell geltenden Weisungen des Bundesrats zum einschlägigen Thema sehen Schule und Elternrat aber die Chance, den beliebten Anlass heuer durchzuführen, und wollen diese Chance «packen». Reservieren Sie sich also am Donnerstag, 4. November, den frühen Abend für den Räbelichtliumzug 2021! Die Vorbereitungsarbeiten sind angelaufen. Die Eltern werden rechtzeitig darüber informiert. Die Informationen sind zu gegebenem Zeitpunkt auch unter www.birmenstorf.ch/aktuelles/veranstaltungen abrufbar.

BR

KINDERKLEIDERBÖRSE: Herbstbörse mit Zertifikatspflicht

Kaufen und verkaufen

Am Mittwoch, 27. Oktober, findet in der Mehrzweckhalle in Birmenstorf einmal mehr die beliebte Kinderartikelbörse statt.

TEAM KINDERARTIKELBÖRSE

Nebst gut erhaltenen, zeitgemässen Herbst- und Winterkleidern sowie Babysachen (Grössen 68–164) werden an der Börse auch Spielsachen, Bücher, Skis, Schlitten und Skischuhe angeboten. Wenn Sie Ware zum Verkauf vorbeibringen möchten, senden Sie bitte

bis spätestens am 24. Oktober eine E-Mail an boersebirmenstorf@gmx.ch. Sie erhalten dann ihre persönliche Verkaufsnummer sowie ein Merkblatt mit den detaillierten Annahmebedingungen. Dieses und mehr (Schutzkonzept Covid-19) finden Sie online auf www.birmenstorf.ch/freizeit/vereine > Kinderkleiderbörse. Der Erlös kommt regelmässig Vereinen und Projekten für Kinder und Jugendliche in Birmenstorf zugute. Annahme: Dienstag, 26. Oktober, 18 bis 19 Uhr. Verkauf: Mittwoch, 27. Oktober, 8.30 bis 14 Uhr. Rückgabe/Auszahlung: Mittwoch, 27. Oktober, 17.30 bis 18.30 Uhr. Einlass nur mit Covid-Zertifikat.



Grosse Auswahl an der Kinderartikelbörse

BILD: ZVG

PERSONALAUSFLUG

Geheimnis gelüftet

Am 17. September lüftete sich das von Emil Suter und Stefan Mäder bis dahin gut gehütete Geheimnis. Der vom Bauamt organisierte Ausflug für Gemeindefunktionäre und Gemeinderat Birmenstorf führte heuer nach Baden. Ein Exkurs über das «Baden in Baden» seit den Römern bis Mario Botta, die Teilnahme am Postenlauf «Mission Baden», ein feines Mittagessen mit Blick auf die Dächer der Bäderstadt sowie ein stressfreier Zeitplan bildeten das Rezept für einen gleichermassen interessanten wie gemütlichen Tag.

SK

NUTZUNGSPLANUNG: Gewässerraum

Beschwerde eingereicht

Der Gemeinderat hat beantragt, den unbestrittenen Teil der Planung zu genehmigen.

Gegen die von der Gemeindeversammlung am 1. Juni beschlossene Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland haben WWF Schweiz und WWF Aargau beim Regierungsrat Beschwerde geführt. Darin wird eine fehlende Einzelfallbeurteilung bei der Ausscheidung des Gewässerraums entlang der Reuss auf dem Abschnitt Schächli/Reuss bis Gemeindegrenze Gebenstorf gerügt und eine Neubeurteilung verlangt. Mit vergleichbarer Einwendung hat sich der WWF bereits während der Auflage der revidierten Nutzungsplanung

gemeldet. Auf die (seinerzeit berechnete) Eingabe hat der Gemeinderat mit einer Überprüfung der bemängelten Situation nach Massgabe der einschlägigen Gewässerschutzverordnung reagiert, was im Ergebnis zur Beibehaltung des freizuhaltenden Uferstreifens in der Breite von 15 Metern führte. WWF macht hier nun ausserordentliche Verhältnisse geltend, was nach seinen Einschätzungen zu einem breiteren Uferstreifen führen muss. Die von der Gemeindeversammlung beschlossene Nutzungsplanung ist in diesem Punkt strittig. Der Gemeinderat hat daher im laufenden Verfahren gegenüber dem Kanton beantragt, den unbestrittenen Teil vom Beschwerdeverfahren losgelöst zu genehmigen.

SK

IMPRESSUM

Birmenstorfer Rundschau
1. Jahrgang

Erscheint achtmal jährlich als Beilage der Rundschau Nord in der Gemeinde Birmenstorf

Herausgeberin:
Gemeinde Birmenstorf

Redaktion:
Stefan Krucker
stefan.krucker@birmenstorf.ch

Gestaltung:
Effingermedien AG

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Nächste Ausgabe: 2. Dezember
Redaktionsschluss: 23. November



Amtliche Publikationen online

Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Ausschreibungen nach Submissionsdekret und Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen) sind auf www.birmenstorf.ch zu finden.

BILD: ZVG